

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Hauptversammlung 2021
Bericht des Vorstandsvorsitzenden Joachim Wenning
28. April 2021

Bericht

2021

Wichtige Kennzahlen (IFRS)^{1,2}

Munich Re im Überblick

		2020	2019	2018	2017	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	54.890	51.457	49.064	49.115	48.851
Verdiente Nettobeiträge	Mio. €	51.223	48.280	45.735	47.164	47.118
Leistungen an Kunden (netto)	Mio. €	-43.077	-39.685	-35.116	-41.645	-38.498
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	Mio. €	-12.815	-13.056	-12.587	-12.186	-12.295
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.986	3.430	3.725	1.241	4.025
Ertragsteuern	Mio. €	-269	-483	-576	298	-760
Konzernergebnis	Mio. €	1.211	2.707	2.275	392	2.581
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	0	-17	-34	17	1
Ergebnis je Aktie	€	8,63	18,97	15,53	2,44	16,13
Eigenkapitalrendite (RoE) ³	%	5,3	11,7	8,4	1,3	8,1
Kapitalanlagenrendite (RoI)	%	3,0	3,2	2,8	3,2	3,2
Dividende je Aktie ⁴	€	9,80	9,80	9,25	8,60	8,60
Ausschüttung ⁴	Mio. €	1.373	1.373	1.335	1.286	1.333
Kurs der Aktie zum 31. Dezember	€	242,80	263,00	190,55	180,75	179,65
Börsenwert der Münchener Rück AG zum 31. Dezember	Mrd. €	34,0	38,0	28,5	28,0	28,9
Buchwert je Aktie	€	213,38	215,32	180,86	185,19	200,86
Kapitalanlagen	Mio. €	232.950	228.764	216.852	217.562	221.752
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	11.033	9.163	8.424	9.664	9.558
Eigenkapital	Mio. €	29.994	30.576	26.500	28.198	31.785
Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste ⁵	Mio. €	21.298	19.913	16.067	14.980	17.276
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	221.480	217.941	208.270	205.754	202.240
Bilanzsumme	Mio. €	297.946	287.553	270.168	265.722	267.805
Mitarbeiter zum 31. Dezember		39.642	39.662	41.410	42.410	43.428

Rückversicherung

		2020	2019	2018	2017	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	37.321	33.807	31.286	31.569	31.463
Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)	Mio. €	94.631	92.429	85.605	85.804	91.928
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	78.190	77.166	72.407	68.109	67.067
Großschäden (netto)	Mio. €	-4.689	-3.124	-2.152	-4.314	-1.542
Schäden aus Naturkatastrophen	Mio. €	-906	-2.053	-1.256	-3.678	-929
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	105,6	100,2	99,4	114,1	95,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	3.193	3.318	2.543	2.760	2.275
Konzernergebnis	Mio. €	694	2.268	1.864	120	2.540
davon: Rückversicherung Leben/Gesundheit	Mio. €	123	706	729	596	515
davon: Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	571	1.562	1.135	-476	2.025
Eigenkapitalrendite (RoE) ⁶	%	4,1	13,3			

ERGO

		2020	2019	2018	2017	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	17.569	17.650	17.778	17.546	17.388
Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)	Mio. €	149.352	145.497	139.671	141.422	139.383
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	143.290	140.776	135.863	137.645	135.173
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Deutschland	%	92,4	92,3	96,0	97,5	97,0
Schaden-Kosten-Quote International	%	92,7	94,3	94,6	95,3	98,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	4.206	4.504	3.983	4.851	5.291
Konzernergebnis	Mio. €	517	440	412	273	41
davon: Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	130	187	264	175	114
davon: Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	157	148	45	57	-72
davon: International	Mio. €	230	105	103	40	-1
Eigenkapitalrendite (RoE) ⁶	%	8,8	7,4			

1 Diese Informationen finden Sie als Exceldownload im Financial Supplement unter www.munichre.com/ergebnisse-berichte.

2 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1. Erläuterungen finden Sie im Konzernanhang, Abschnitt Bilanzierung und Bewertung - Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weitere Anpassungen.

3 Die Berechnung des RoE haben wir geändert und die Vorjahreszahl entsprechend angepasst. Weitere Informationen zur Kennzahl finden Sie im zusammengefassten Lagebericht, Abschnitt Steuerungsinstrumente und strategische finanzielle Ziele, sowie im Konzernanhang, Abschnitt Segmentberichterstattung - Erläuterungen zur Ermittlung der Eigenkapitalrendite (RoE). Die Vergleichbarkeit mit den Jahren 2018 und früher ist eingeschränkt.

4 Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung.

5 Einschließlich der Anteile, die auf andere Gesellschafter und Versicherungsnehmer entfallen.

6 Mit der Veröffentlichung unserer Ambition 2025 im Dezember 2020 ist der RoE für unsere Geschäftsfelder eine Zielgröße. Weitere Informationen finden Sie im zusammengefassten Lagebericht, Abschnitt Steuerungsinstrumente und strategische finanzielle Ziele, sowie im Konzernanhang, Abschnitt Segmentberichterstattung - Erläuterungen zur Ermittlung der Eigenkapitalrendite (RoE). Für die Jahre 2018 und früher weisen wir die Kennzahl nicht aus.

*Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Hauptversammlung 2021
Bericht des Vorstandsvorsitzenden Joachim Wenning
28. April 2021*

Es gilt das gesprochene Wort.

**Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
liebe aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen,**

herzlich willkommen zur Hauptversammlung Ihres Unternehmens!

Zum zweiten Mal findet unsere Hauptversammlung in rein digitaler Form statt. Unter normalen Umständen wären wir heute auf dem Gelände der Messe München zusammengekommen. Dort steht jetzt ein Impfzentrum. Tausende Menschen erhalten hier täglich ihre Schutzimpfung gegen COVID-19.

Das zeigt dreierlei. Erstens: Die Pandemie wird unser Leben noch eine Weile begleiten – leider. Zweitens: Es gibt Hoffnung. Und drittens: Deutschland kann stolz sein auf den Erfindergeist der Entwickler von Impfmitteln. Unternehmertum par excellence.

Die Pandemie hat uns viel abverlangt. Knapp 3,5 Milliarden Euro COVID-19-bedingte Belastungen verbuchte Munich Re konzernweit im vergangenen Jahr. Etwa 600 Millionen Euro werden 2021 voraussichtlich noch dazukommen. Wir leisten damit einen erheblichen Beitrag zur Abmilderung der finanziellen Folgen der Krise.

Trotz der genannten Belastungen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn in Höhe von 1,2 Milliarden Euro erwirtschaftet. Wir können Ihnen heute eine stabile Dividende von 9,80 Euro je Aktie vorschlagen.

Dieser Gewinn liegt natürlich weit hinter den Erwartungen vor Ausbruch der Corona-Pandemie. In einem Jahr mit solch außerordentlich hohen Belastungen ist es aber keine Selbstverständlichkeit, positiv abzuschließen.

Wir sind stolz auf das Erreichte. Und auf unsere 40.000 Kolleginnen und Kollegen weltweit: Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haben in dieser Krise vorbildlich agiert und unser Unternehmen auf Kurs gehalten.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Widerstandsfähigkeit ist ein Wesensmerkmal guter Versicherer. Gleichwohl ist Resilienz nicht beliebig skalierbar. Wo die Grenzen der Versicherbarkeit erreicht sind, endet auch die Fähigkeit zur Resilienz.

Das Pandemierisiko liegt als systemisches Risiko per Definition jenseits dieser Grenzen. Eine Pandemie ist in ihrer Gesamtheit nicht versicherbar. Wir müssen daher neue Wege finden, um unsere Volkswirtschaften gegen die nächste Pandemie zu wappnen.

Staat und Privatwirtschaft sollten ihre Kompetenzen und Möglichkeiten dafür bündeln und gemeinsam vorausschauende Lösungen entwickeln.

Dazu haben wir im vergangenen Jahr mit anderen Versicherern eine Public Private Partnership zwischen Staat und Versicherern vorgeschlagen. Vereinfacht gesagt funktioniert das Modell so: Im Rahmen von staatlich gestützten Risikopools sorgen die Versicherer für einen Mindestschutz gegen Pandemie-risiken. Sie schaffen dabei Anreize insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen, selbst Vorkehrungen im eigenen Betrieb zu treffen. Wo dies nicht ausreicht, greift die staatliche Haftung. Eine solche Lösung sollte auf vorab definierten Kriterien und standardisierten Bedingungen basieren. So verliert man im Ernstfall keine Zeit. Die Wirkung entfaltet sich sofort.

Ich plädiere im Interesse aller dafür: Lassen Sie uns unmittelbar nach der Bewältigung dieser Pandemie ein solches Konzept ausgestalten und umsetzen.

Noch einen Schritt weitergedacht: Ein derartiges Modell könnte auch bei anderen systemischen Risiken zum Tragen kommen. Ich denke etwa an Cyberangriffe auf systemrelevante Netzwerke oder kritische Infrastrukturen. Ein gezielt eingeschleustes Virus kann binnen kürzester Zeit Computersysteme weltweit befallen und bedrohlichen wirtschaftlichen Schaden anrichten. Ein solches „digitales Blackout“-Szenario wäre privatwirtschaftlich genauso wenig versicherbar wie eine Pandemie.

Gleichzeitig bleibt die Absicherung von Cyberrisiken für Munich Re eines der wichtigsten Handlungsfelder. Nicht kumulierende oder höchstens schwach systemische Cyberrisiken lassen sich eingrenzen und sind daher versicherbar. Hier bieten sich weiterhin erhebliche Marktchancen. Erst kürzlich haben wir eine wegweisende Partnerschaft zum Thema Cloudrisiken mit Google und Allianz vorgestellt. So haben wir gezeigt: Wir sind in diesem Zukunftsmarkt Vorreiter. Diese Kooperation wird uns dabei helfen, Cyberrisiken noch besser zu verstehen und deren Modellierung weiterzuentwickeln.

Es ist unser Anspruch, die Grenzen der Versicherbarkeit auch im Bereich Cyber kontinuierlich zu erweitern. Aber stets mit der gebotenen Vorsicht, diese Grenzen nicht zu überschreiten.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

2020 liefen gleichzeitig die Drei-Jahres-Ambition des Munich Re Konzerns, die Drei-Jahres-Rückversicherungsstrategie und das Fünf-Jahres ERGO Strategieprogramm aus. In dieser Zeit haben wir Munich Re profitabler, digitaler und schlanker aufgestellt. Lassen Sie mich dies etwas ausführen.

Stichwort Profitabilität: Bereinigt um Sondereffekte bzw. Großschäden ist unsere operative Ertragskraft in den vergangenen drei Jahren erheblich gestiegen. Und zwar von knapp über 2 Milliarden Euro 2017 auf bereinigt 2,8 Milliarden Euro im vergangenen Jahr.

Die COVID-19-bedingte Delle in unserem Abschluss 2020 bricht diesen fundamentalen Trend nicht.

Stichwort digitale Transformation: Wir nutzen Daten und digitale Technologien intelligent. So haben wir Angebote und Services automatisiert und weiterentwickelt. Investitionen hierfür stärken uns im Kerngeschäft. Wir eröffnen uns neue Geschäftsquellen und Marktzugänge. Und wir verbessern damit unsere ohnehin schon gute Positionierung im Wettbewerb. Mit einem breiten Portfolio an Digital-Initiativen, Partnerschaften und Beteiligungen sind wir hervorragend aufgestellt. So werden wir von diesem Trend weiter profitieren.

Denken Sie beispielsweise an automatisierte Plattformen für das Underwriting oder Versicherungen für die Leistung von Algorithmen. An unsere im vergangenen Jahr geschlossenen Kooperationen mit Porsche und Trumpf im Bereich Internet der Dinge. Oder unsere Beteiligung an dem Digital-Start-up Next Insurance. Die Reihe ließe sich weiter fortsetzen.

Stichwort geringere Komplexität: Wir haben uns strikt auf den Markt und die Kunden fokussiert. Damit haben wir unsere Organisation spürbar effizienter gemacht. Und für neuen geschäftlichen Schwung gesorgt. Wir haben bei ERGO und auch der Rückversicherung bedeutende strukturelle, prozessuale und organisatorische Änderungen vorgenommen. Unser Ziel: uns aufs Wesentliche zu fokussieren – den geschäftlichen Erfolg.

Die Umsetzung der genannten strategischen Prioritäten hat im gesamten Konzern Wirkung gezeigt. Besonders unterstreichen möchte ich die Entwicklung unseres Erstversicherers ERGO. Vor fünf Jahren war ERGO praktisch ein Sanierungsfall. Seither hat ERGO in Deutschland konsequent in die Modernisierung von Betrieb und Vertrieb investiert. Im Auslandsgeschäft lag der Fokus auf Profitabilität, Wachstum und Marktführerschaft. ERGO hat damit die eigene Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft auf neue Beine gestellt. Heute erzeugt ERGO Mehrwert für unseren Konzern. Und das perspektivisch auch durch Wachstum. Der Turnaround ist geschafft! ERGO ist zurück in der Erfolgsspur.

In der Rückversicherung haben wir das Neugeschäft belebt und unsere führende Position in vielen Märkten ausgebaut. Und das unter schwierigen Bedingungen: Die Niedrigzinsen und überdurchschnittlichen Kosten für Großschäden haben uns belastet. Die allmählich besseren Raten im Bereich Schaden/Unfall haben erst gegen Ende etwas geholfen. Unser Erfolg basiert also nicht auf Glück oder Zufall. Er ist das Ergebnis höher gesteckter Ziele sowie von konsequenter Umsetzung und handwerklicher Disziplin.

Mit dem Abschluss unserer bisherigen Strategieprogramme zum Jahresende 2020 richten wir den Blick jetzt auf die kommenden fünf Jahre. Dazu haben wir im Dezember 2020 unsere noch anspruchsvollere Munich Re Group Ambition 2025 vorgestellt.

Im Rahmen dieser neuen mittelfristigen Ziele bauen wir auf den bewährten Strategien von Rückversicherung, ERGO und Kapitalanlage auf. Wir verstärken aber ihre Elemente für organisches Wachstum, weil wir in den kommenden Jahren mit Geschäftsmöglichkeiten rechnen.

Was heißt das konkret für unsere einzelnen Geschäftsfelder?

ERGO wird seine Profitabilität nachhaltig erhöhen. Strenge Kostendisziplin und effiziente Prozesse sind dafür unabdingbar. Darüber hinaus setzt ERGO insbesondere auf den Ausbau des internationalen Geschäfts. Wachstumsstarke Märkte wie Indien und China stehen hier im Fokus.

Auch die systematische Erschließung vielversprechender Geschäftsmodelle wie das des „Hybriden Kunden“ in Deutschland werden eine große Rolle spielen. Unterfüttert werden diese Maßnahmen vom Ausbau einer konsistenten und zukunftsweisenden IT-Architektur für den Vertrieb. Mit weiter sinkenden Schaden-Kosten-Quoten und jährlich um 2,5 Prozent steigenden Beitrags-einnahmen strebt ERGO profitables Wachstum an.

In der Rückversicherung erwarten wir im Segment Schaden/Unfall eine anhaltende Marktverhärtung mit steigenden Preisen. Bei der wichtigen Erneuerung zum 1. Januar 2021 konnten wir das Geschäftsvolumen um 10,9 Prozent steigern. Die Preise für Rückversicherungsschutz stiegen um 2,4 Prozent. Wir machen also mehr Geschäft zu besseren Konditionen. Diese günstigen Bedingungen werden wir nutzen. Wir werden organisch wachsen und unsere Präsenz auf ausgewählten Märkten ausbauen. Exzellenz im Underwriting wird uns dabei weiterhin auszeichnen. Auch im Risk-Solutions-Geschäft stehen die Zeichen auf Expansion.

Gestützt auf eine starke Kundenbasis und ein ausgezeichnetes Produktportfolio erwarten wir hier sogar überproportional stark zu wachsen. So sollen bis zum Jahr 2025 die Beiträge im Segment Schaden/Unfall von heute 24,6 auf ca. 31,5 Milliarden Euro steigen. Der Anteil des Risk-Solutions-Geschäfts wird dabei sukzessive von 25 Prozent auf 30 Prozent zunehmen. Im Segment Leben/Gesundheit sehen wir fortgesetzt gute Wachstumschancen vor allem in Nordamerika und Asien. Auch vom Ausbau der Angebote im Bereich Financial Markets und im Langlebigkeitsgeschäft werden wir profitieren. Im Segment Leben/Gesundheit erwarten wir bis 2025 ein jährliches Beitragswachstum um ca. 4 Prozent auf dann ca. 15 Milliarden Euro.

Bei der Kapitalanlage streben wir mittels Spezialisierung der MEAG auf bestimmte Klassen von Kapitalanlagen sowie Outsourcings eine nachhaltige Verbesserung der Investmentrendite an. So werden wir den Abrieb der Renditen auf die Kapitalanlagen wegen Niedrigzinsen teilweise kompensieren.

Unser Risikoappetit für Kapitalanlagen bleibt hingegen unverändert.

Die beschriebene Strategie wird Munich Re 2025 auf ein höheres Ertragsniveau heben. Die Rendite auf das Eigenkapital soll auf 12 bis 14 Prozent steigen – sowohl in der Rückversicherung als auch bei ERGO. Damit liegt Munich Re in der Spitzengruppe im Vergleich mit Wettbewerbern. Die Finanzkraft gemessen an der Solvenzquote soll dabei konstant im optimalen Bereich von 175 bis 220 Prozent bleiben. Gleichwohl erschöpft sich unsere Ambition 2025 nicht in der Erfüllung rein finanzieller Ziele. Anspruchsvolle ESG-Ziele kommen dazu.

2020 verursachten Naturkatastrophen weltweit Schäden von 210 Milliarden US-Dollar und damit zum wiederholten Male deutlich mehr als im langjährigen Mittel. Der Klimawandel ist Realität und er begünstigt wetterbedingte Naturkatastrophen. Diese Ereignisse werden in vielen Regionen häufiger und extremer.

Seit 50 Jahren weisen wir auf diese Entwicklung hin und mahnen Klimaschutz an.

Regierungen weltweit konnten sich bislang auf keine gemeinsame Klimapolitik verständigen. Nun sind Markt- und Meinungsführer gefordert, mit gutem Beispiel voranzugehen und möglichst viele Nachahmer zu gewinnen. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen unserer Ambition 2025 sehr ehrgeizige und konkrete Klimaschutzziele vorgestellt. Diese Ziele sind wissenschaftsbasiert. Sie sind kompatibel mit den Pariser Klimazielen. Konkret. Verbindlich. Und messbar. Sie gelten für die Kapitalanlagen, das Versicherungsgeschäft und den eigenen Betrieb für die Zeit von 2021 bis 2050.

Wir gehen etappenweise vor: In Fünf-Jahres-Schritten werden wir unsere Emissionen sukzessive und nachprüfbar senken. Im Bereich der direkten Versicherung von Kohle reduzieren wir beispielsweise unseren CO₂-Abdruck bis 2025 bereits um 35 Prozent. In den nächsten fünf Jahren dann nochmals um 35 Prozent. 2040 werden wir uns sowohl im direkten Versicherungsgeschäft als auch in der Kapitalanlage ganz von der Kohle verabschiedet haben. Und bis 2050 wird Munich Re netto komplett emissionsfrei sein. Gleichzeitig erleichtern wir den Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien.

Wir sichern 25 Jahre laufende Garantien von Photovoltaik-Herstellern ab. Wir tragen millionenschwere Gewährleistungen von Generalunternehmern, die Windparks auf hoher See errichten. Für die boomende Elektromobilität versichern wir, dass der elektrische Antriebsstrang oder Batterien so lange halten wie vom Hersteller versprochen. So verhelfen wir neuen Technologien für eine kohlenstoffarme Wirtschaft zum Durchbruch. Das ist unser vornehmstes Ziel: Fortschritt befördern zu helfen, zum Wohle der Menschheit.

Als globales Unternehmen handeln wir in einer Welt, die sich wandelt. Die Herausforderungen nehmen zu, für die ein Schulterchluss unverzichtbar ist: zwischen Regierungen, zwischen Regierungen und Unternehmen sowie zwischen Regierungen, Unternehmen und der Gesellschaft.

Ein Schulterchluss für Herausforderungen, mit denen eine Regierung oder ein Unternehmen allein überfordert wären. Und bei denen ohne ein Miteinander aber auch keine Lösung möglich ist.

Wir müssen systemische Risiken künftig besser bewältigen. Darüber habe ich schon gesprochen. Eine zweite Herausforderung sind Technologie und Big Data. Sinnvoll verwendet, helfen sie der Menschheit. Dafür müssen wir sie in die richtigen Bahnen lenken und in die richtigen Hände geben. Und vor den falschen schützen.

Fortschritt wird im 21. Jahrhundert digital buchstabiert. Wenn wir heute doch ohnehin schon alle vorhersehen können, dass früher oder später digitalisiert wird, was digitalisiert werden kann, was helfen dann sprichwörtliche Fesseln? Eine übertriebene Datenregulierung behindert die Digitalisierung in Europa. Sie wird dazu führen, dass die Vorteile der Digitalisierung, wie bisher, in Amerika und China entstehen. Und das, ohne die Europäer vor Nachteilen zu schützen.

Wir brauchen in Europa einen ordnenden Rahmen dafür, Chancen mit Verantwortung zu nutzen. Nur so kann Europa in der Digitalisierung gleichzeitig unabhängiger und wettbewerbsfähiger werden. Und kann eigenständig digitalen Fortschritt gestalten, zum Nutzen seiner Bürgerinnen und Bürger.

Europa muss für die Welt ein wirtschaftlich starker und durchsetzungsfähiger Partner bleiben. Basis für ein starkes Europa sind Freiheit, Leistungsfähigkeit und -bereitschaft. Dieser Dreiklang ermöglicht Fortschritt und sichert eine gute Zukunft für unsere Kinder. Ein starkes Europa ist auch Voraussetzung für mehr gesellschaftliche Solidarität. Gerade auch im Hinblick auf nachfolgende Generationen. Ein solches Europa wäre ein Magnet für Menschen, die etwas schaffen wollen. Was nützt, sind politische Entscheidungen in diese Richtung. Eine ultraexpansive Geldpolitik, ein Abgleiten in eine Transferunion und Kleinstaaterei gehören nicht dazu.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

von 2018 bis 2020 lagen wir mit unserer Aktionärsrendite an der Spitze der acht weltweit führenden Rück- und europäischen Erstversicherer. Wir hoffen und glauben, mit der Umsetzung der Ambition 2025 auch künftig einen Spitzenplatz für Sie zu erringen.

Für Sie heißt das konkret: Ein anhaltendes Ertragswachstum wird sich in einer Steigerung des Gewinns je Aktie widerspiegeln. Dieser soll bis zum Jahr 2025 durchschnittlich um mindestens 5 Prozent pro Jahr steigen.

Daran angelehnt soll die Dividende je Aktie durchschnittlich ebenso um mindestens 5 Prozent angehoben werden. Oder sogar um mehr und damit etwas stärker als in den vergangenen Jahren steigen. Und in Jahren mit besonderer Schadenbelastung, wie wir es gerade erlebt haben, soll sie zumindest nicht gesenkt werden.

Für das laufende Jahr 2021 erwarten wir einen Gewinn von 2,8 Milliarden Euro. Damit wären wir wieder auf einem Niveau ohne Pandemiebelastung. Ein starker Ausgangspunkt für unsere ambitionierten Ziele.

Auch im Namen des Vorstands und aller unserer Kolleginnen und Kollegen danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen gerade jetzt. Bleiben Sie uns gewogen, ich freue mich auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr!

© 2021

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
Königinstraße 107
80802 München
Deutschland
www.munichre.com

LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/munich-re>
Twitter: @MunichRe

Sitz der Gesellschaft: München

Handelsregister: Amtsgericht München HRB 42039

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Service für Privatanleger

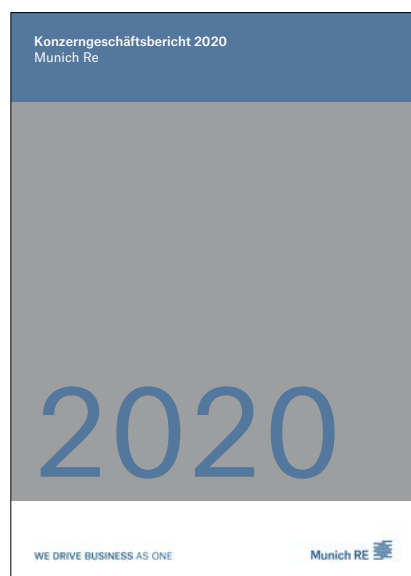
Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
shareholder@munichre.com

Service für Investoren und Analysten

Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
ir@munichre.com

Service für Medien

Florian Amberg
Telefon: +49 89 3891-2299
presse@munichre.com



Sämtliche Zahlen und Fakten zum
Geschäftsjahr 2020 finden Sie in
unserem Konzerngeschäftsbericht.
Mehr unter [www.munichre.com/
geschaeftsbericht2020](http://www.munichre.com/geschaeftsbericht2020)

Termine 2021

25. Februar 2021
Bilanz-Medienkonferenz zum Konzernabschluss 2020
(vorläufige Zahlen)

17. März 2021
Veröffentlichung des Konzerngeschäftsberichts 2020

28. April 2021
Hauptversammlung

6. Mai 2021
Quartalsmitteilung zum 31. März 2021

10. August 2021
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021

9. November 2021
Quartalsmitteilung zum 30. September 2021

Termine 2022

23. Februar 2022
Bilanz-Medienkonferenz zum Konzernabschluss 2021
(vorläufige Zahlen)

17. März 2022
Veröffentlichung des Konzerngeschäftsberichts 2021

28. April 2022
Hauptversammlung

10. Mai 2022
Quartalsmitteilung zum 31. März 2022

9. August 2022
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021

8. November 2022
Quartalsmitteilung zum 30. September 2022